

Nimm deinen Stift und lies mit!

## Wie lange brauchen Bienen für ein Glas Honig?

- 01 Honig auf dem Frühstücksbrot ist ziemlich lecker! Viele Bienen müssen dafür aber sehr lange schuften. Für einen Löffel Honig sammeln sechs Bienen ihr ganzes Leben lang. Das sind 21 Tage. Der Weg von der Blüte
- 05 zum Brot ist nämlich ziemlich aufwändig: Aus den Blüten saugt eine Biene mit ihrem Rüssel Nektar. Den wässrigen Nektar verschluckt sie erst einmal. Er ist dann in ihrem Magen. Der Magen der Honigbienen ist besonders: Durch Körperflüssigkeiten der Biene wird der
- 10 Nektar dort dicker. In ihm tragen die Bienen den Nektar erstmal nachhause. Der Honigmagen hat noch eine Besonderheit. Seinen Inhalt können die Bienen wieder hervorwürgen. So kommt der Nektar in die Honigwaben. Hier wird er von anderen Bienen verarbeitet. Dadurch
- 15 wird er dicker und dicker. Bis es schließlich der Honig ist, den wir kennen. Dann kommt ein Wachsdeckel auf die Wabe. So bewahren ihn die Bienen für schlechte Zeiten auf.

- Für ein bisschen Honig müssen also viele Bienen ziemlich viele Blüten anfliegen. Das nützt nicht nur den Bienen, sondern auch den Pflanzen. Krabbelt nämlich eine Biene in eine Blüte, fällt Pollen auf sie. So nennt
- 25 man den feinen gelben Blütenstaub, den es dort gibt. Er bleibt im dichten Pelz der Biene hängen. Wenn die Biene damit zur nächsten Blüte fliegt, bleibt er dort kleben. Dadurch wird die Blüte bestäubt. So pflanzen sich Blumen, Büsche und Bäume fort. Ohne die Honigbienen
- 30 gäbe es viele Obst- und Gemüsesorten also nicht mehr. Von welcher Pflanze der Honig stammt, kannst du feststellen. Man erkennt es an der Farbe, am Geruch und am Geschmack. Zum Beispiel ist Waldhonig etwas dunkler als Blütenhonig. Superlecker sind beide! Manche
- 35 Menschen züchten die Honigbienen wegen dem Honig. Man nennt sie Imkerinnen und Imker. Gegen Ende des Sommers holen sie für uns den Bienenhonig aus den Waben: In einem Glas Honig sind 33 Löffel Honig. Dafür arbeiten also fast 200 Bienen.

A  
B